

**Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument**

**Obj.-Dok.-Nr.** 08955990  
**Kreis** Erzgebirgskreis  
**Gemeinde** Marienberg, Stadt  
**Anschrift** Marienstraße 34  
**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Marienberg \* 262

**Kurzcharakteristik**

Wohnhaus in geschlossener Bebauung; barocker Putzbau mit Mansarddach und Segmentbogenportal, prägt das Straßenbild durch seine Höhe mit, baugeschichtlich von Bedeutung

**Denkmaltext**

Wohnhaus, traufständig in geschlossener Bebauung; der barocke, verputzte zweigeschossige Bruchsteinbau von 5 Achsen, mit Mansarddach und Segmentbogenportal aus Sandstein, ist ein Relikt älterer Bebauung inmitten historistischer Häuser, die nach einem Brand entstanden; er prägt das Straßenbild durch seine Höhe mit. Drei große, hausartige stehende Gaupen sind Hinzufügungen der historistischen Epoche. Im Innern befinden sich Kreuzgratgewölbe, die charakteristisch für das 18. Jh. sind, sowie einfache Stuckdecken. Die Esse wurde 1897 für Ernst Hermann durch Emil Gläser eingebaut. Baugeschichtliche, stadtentwicklungsgeschichtliche und städtebauliche Bedeutung.

LfD/2015

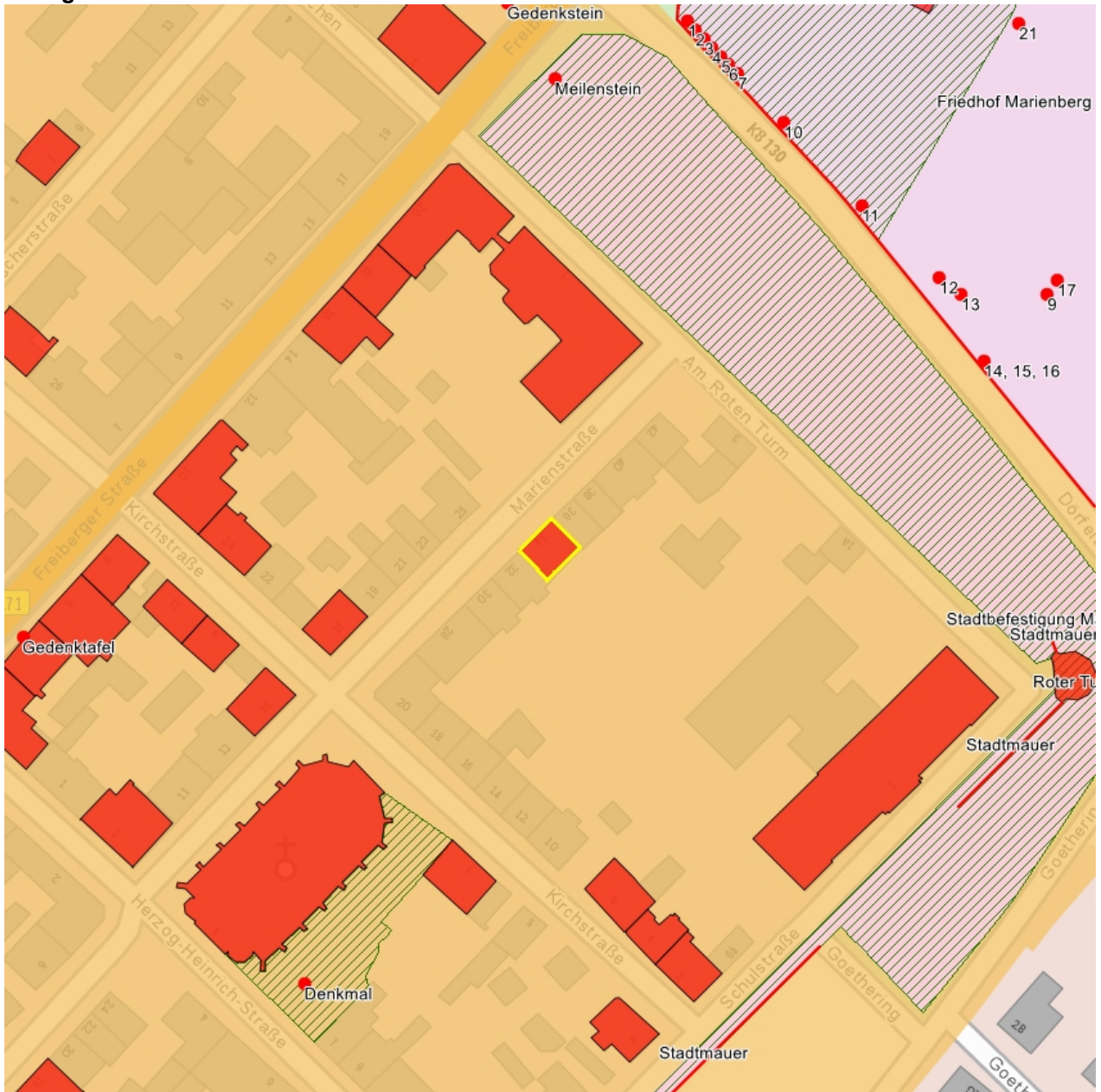
**Datierung** 18. Jh. (vermutlich älter)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 08955990 A</b>
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Dyck, Konstanze
Beschreibung	Wohnhaus in geschlossener Bebauung

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

